

**Protokoll zur 11. öffentlichen Sitzung des Umweltbeirats
am Mittwoch, 17.03.2022
Online-Sitzung via Zoom**

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: Walter Biechele, Christian Horn, Matthias Tabbert, Stephan Hager, Jürgen Stephan, Uwe Schlitt, Werner Reutter, Susanne Blanke, Iris Sprenger, Dagmar Koch, Harald Renner, Sabine Schober, Angelika Germer
Sitzungsleitung: Christian Horn

Entschuldigt: Anja Arnold, Edi Knödlseider, Toni Schmid

Gäste: Norbert Seidl (1. Bürgermeister der Stadt Puchheim)

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr, Ende 21:35 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der 9. und 10. Sitzung

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Planungen / Termine:

- Anliegerbeteiligung Sanierung Rotwandstraße
- Bürgerbeteiligungsveranstaltung LoST

TOP 4: Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)

TOP 5: Festlegung der neuen Termine für die nächsten Umweltbeiratssitzungen

TOP 6: Verschiedenes:

- nächste Termine Mai / Juli
- Horst-Germek-Umweltpreis (Stand jetzt)
- Saatgutbibliothek (Stand jetzt)
- Mondscheinweiher (Infos von der Stadt)
- Ideen zur Europäischen Mobilitätswoche
- Gehölzrodungen

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der 9. und 10. Sitzung

- **Begrüßung** aller heutigen Sitzungsteilnehmer durch Christian Horn, den Vorsitzenden des Umweltbeirats sowie unseres **Gastes in der 11. Sitzung des Umweltbeirats, Herrn Norbert Seidl, 1. Bürgermeister der Stadt Puchheim.**
- Das Protokoll der 9. Und 10. Sitzung sind noch in Bearbeitung. Dort werden noch Korrekturen vom Umweltamt eingefügt.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

- Der Vorsitzende des Umweltbeirats Christian Horn hatte ein Gespräch mit Herrn Schiemann, Tiefbauamt der Stadt und dem Stadtrat.
- Am 16.3.2022 fand die Bürgerversammlung statt. Dort stellte der Erste Bürgermeister Norbert Seidl die wichtigsten Punkte des vergangenen Jahres in der Stadt Puchheim vor und beantwortete Fragen der anwesenden Bürger.
- Am 12.3.2022 wurde durch die jährlich stattfindende „Rama Dama“-Aktion wieder viel Müll von den Aktionsteilnehmern gesammelt.
- Am 10.3.2022 erfolgte ein Gespräch des Umweltbeiratsvorsitzenden Christian Horn mit dem Ersten Bürgermeister Herrn Seidl.

Hierbei ging es um:

- ➔ die Ziele unseres Umweltbeirats – wo will der Umweltbeirat hin, was will er bewirken, wie will er gesehen werden?
- ➔ die Zuständigkeiten wurden geklärt
- ➔ die Kommunikationswege wurden ebenso geklärt
- ➔ die grafische Gestaltung – man verständigte sich darauf, diese näher an die Stadt– Corporate Identity anzupassen
- ➔ die Funktion des Umweltbeirats ist, den Stadtrat zu beraten. Dies ist auch so in der Satzung festgehalten (siehe Umweltbeiratssatzung).

Hinsichtlich der neuen Satzungs Ideen fand am 25.2. ein Gespräch mit Herrn Tönjes, Geschäftsführer der Stadt Puchheim, statt. Diese Satzung ist derzeit in Arbeit, verzögert sich aber wegen Krankheitsfällen.

Die Ergebnisse dieses Gesprächs sind:

- der Wunsch einer online-Sitzungsmöglichkeit ist aufgenommen
- das Antragsrecht kann rechtlich so nicht abgebildet werden, wie es der UBR als Idee haben wollte
- die Anzahl der Mitglieder wird sich ändern (einheitliche Beiräte)
- der Status des Referenten wird in den Beiräten einheitlich werden
- die Amtsdauer wird vereinheitlicht werden, evtl. verkürzt

Stephan Hager merkt an, dass eine Vereinheitlichung der Amtsdauer inklusive die Mitgliedsanzahländerung sich mit den anderen Beiräten (z.B. Behindertenbeirat) nicht vergleichen lässt und dass hier wesentliche Unterschiede bestehen.

TOP 3: Planungen und Termine

1. Es findet eine Anliegerversammlung zur Sanierung der Rotwandstraße mit Begehung am 31.3.2022 um 17:00 Uhr statt.

Im Vorfeld hierzu hatte der Umweltbeiratsvorsitzende Christian Horn am 17.03.2022 ein Gespräch mit der Leitung des Tiefbauamts der Stadt Puchheim, Herrn Schiemann:

Dabei ging es im Detail um die Klärung, wie man den naturnahen Charme der mit Bäumen bewachsenen Straße erhalten kann. Da der Porphyrstraßenbelag aufplatzt, muss dieser erneuert werden. Zusätzlich wurde durch den Amperverband ein asbesthaltiges Abwasserrohr festgestellt, das entfernt werden muss. Dies hat zur Folge, dass aufgrund der Kanalsanierung ein tiefer Graben gebaggert werden muss, bei dem auch die 14 Straßenbirken direkt betroffen sein werden (u.a. im Zugwurzelbereich) und somit möglicherweise eine Fällung unvermeidbar wird.

Durch die Baumaßnahme lassen sich keine Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen so gestalten, dass die Bäume in ihren Wurzeln nicht geschädigt werden. Ein Baumgutachter gab eine Einschätzung ab, dass bei einer solchen Baumaßnahme mit Wurzelschädigungen an den Birken zu rechnen sei und diese nur noch 5 Jahre Lebensdauer hätten (durch die Wurzelschädigungen).

- ➔ Iris Sprenger verweist darauf, dass Birken Tiefwurzler und daher eigentlich weiterhin relativ stabil gegen seitliche Schäden im Wurzelbereich sind.
- ➔ Das Umweltamt der Stadt Puchheim bat um Stellungnahme bei den beiden Umweltverbänden (LBV und BN). Nach einer Begehung mit einem Vertreter des LBV (Kreisgeschäftsstellenleiter Simon Weigl) vor Ort, gehen auch beide Verbände davon aus, dass die Bäume hier so nicht erhalten werden können und die Bäume bei Wurzelschädigungen in kürzerer Zeit absterben werden. Zudem wäre laut LBV eine Möglichkeit, hier die Sanierung der Straße mit einer „Renaturierung“ des kleinen Ascherbachs zu verbinden. Wenn die Bäume auf einer Berme direkt am Böschungsfuß gepflanzt würden, sollten diese bei einer künftigen Sanierung nicht mehr betroffen sein (Zugwurzeln auch unter dem Bach und in der anderen Richtung tiefer unter der Straße). Hier müsste allerdings die Wahl der Baumarten an den nassen Standort angepasst werden (Weiden, Erlen etc.). In diesem Zuge könnte der Ascherbach in Teilbereichen durch Uferabflachungen auch erlebbarer gemacht werden. Durch Aufstellen von Bänken würden so schöne Räume für die Bürger entstehen (Erhöhung der Lebensqualität der Bürger, anstelle Erhöhung der Parkplätze). So eine Maßnahme würde laut LBV bei einer Bürgerbeteiligung möglicherweise auch zu weniger Ärger über die Fällungen der ganzen Birkenreihe führen.
- ➔ Harald Renner merkt an, dass im Rahmen einer Umweltbaubegleitung mit Minimierungsmaßnahmen wie Spundwänden, die den Wurzelbereich abschirmen, eine gewisse Vermeidungsmaßnahme zur Schadensbegrenzung erfolgen könnte, um für das Klima und die Belüftung sowie möglicherweise für Vögel/Insekten und ggf. Fledermäuse (bei vorhandenen Baumspalten, die ein Gutachter vorher feststellen muss), einzelne wichtige Bäume doch noch zu erhalten.
- ➔ Erster Bürgermeister Norbert Seidl merkt an, dass laut Gutachten die Tragwurzeln und dadurch die Standfestigkeit der Bäume (14 Birken) Schaden nehmen würde.
- ➔ Erster Bürgermeister Norbert Seidl schlug vor, Birken, Eschen und Weiden mit schon bestimmter Wuchshöhe neu anzupflanzen.

- ➔ Iris Sprenger empfahl hierzu, adäquate Bäume zu pflanzen und keine Eschen, die akut vom Eschentriebsterben betroffen sind.
- ➔ Erster Bürgermeister Norbert Seidl schlägt daraufhin vor: die Stadt Puchheim unterbreitet dem Umweltbeirat Vorschläge zu Bäumen, die gepflanzt werden könnten und der Umweltbeirat solle den Vorschlägen dann noch zustimmen.

Zusätzlich soll der Bereich Freilandstraße/Rotwandstraße mit angeformten Baumringen als Sitzgelegenheiten schöner gemacht werden und weniger Stellplätze haben.

2. Bürgerbeteiligungsveranstaltung LoST am 5.4.2022

Intern ist hier noch zu klären, wer als Umweltbeirat teilnimmt und was wir hierfür an Ideen zur Neugestaltung der Lochhauser Straße mit einbringen wollen.

TOP 4: Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin) und von der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 8.3.2022

Da die Umweltreferentin an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, wird gleich zum Themenpunkt der Ausschusssitzung für Stadtentwicklung und Umwelt übergegangen, bei der Christian Horn als Gast vor Ort war.

1. Solarparkerweiterung Roggenstein

Hier ist geplant, entlang der Roggensteiner-Straße und der Bahntrasse der S4 (Fahrtrichtung Eichenau - rechtsliegend) den bestehenden Solarpark auf einer bisher gepachteten Ackerfläche, zu erweitern.

Eckpunkte ➔

- Solarpark soll ca. 200 m senkrecht zur Roggensteiner-Straße in die Ackerflächen hineinreichen
- wird mit Sträuchern und Bäumen umrandet

Einwurf von Harald Renner: Gibt es hierzu bereits naturschutzfachliche Gutachten im Rahmen einer Relevanzprüfung bzw. speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zu den dort evtl. vorkommenden Wiesenbrütern?

- ➔ Laut Erstem Bürgermeister Norbert Seidl bisher nicht, da dieses Vorhaben erst in der Grobplanung ist.
- ➔ Zusätzlich darf die Stadt hier beim Solarfeld nicht als entgeltlicher Teilhaber laut EEG §6 auftreten (die Frage, ob sich die Stadt ähnlich wie an der KommEnergie beteiligen könnte, stellt Susanne Blanke).
- ➔ Eine Förderung/Beteiligung könnte aber direkt über die KommEnergie laufen. (Norbert Seidl / Susanne Blanke)
- ➔ Werner Reutter fragt, ob ein Investor das Grundstück kaufe? Hierauf antwortet der Erste Bürgermeister Norbert Seidl: Das Grundstück gehört der Familie Harbeck und wird nur verpachtet.

2. Bericht über die Stadtbeete – was ist geplant und vor allem wie?

U.a. schwebt dem Umweltamt der Stadt Puchheim (Monika Dufner) die Idee einer frei zugänglichen Gemüsestation vor, sowie ein von der Stadt gepresster Apfelsaft aus den städtischen Apfelbäumen.

→ Einwurf von Iris Sprenger, dass sich hier sicherlich nicht genug Freiwillige finden werden, die den Apfelsaft pressen. Um dem Saft haltbar für den Verkauf zu machen müsste ein Erhitzer (Kosten: bis zu 2500 Euro) angeschafft werden.

3. Einrichtung einer Hundewiese

Es wird über die Einrichtung einer Hundewiese in der Nähe des Ikarusparks nachgedacht. Der Standort hierfür wäre dort, wo früher die Geothermieanlage geplant war. Die angedachte Hundewiese sollte laut der Projektvorstellung mit einer Benjeshecke umrandet werden.

Harald Renner merkt hierfür an, daß eine Benjeshecke langfristig gesehen Ruhestätte und Lebensraum für streng geschützte Arten darstellt und diese Arten (z.B. heckenaffine Vogelarten, Reptilien) durch Hunde gestört oder getötet werden können, was wiederum einen Verstoß nach §44 BNatschG auslösen könnte. Daher wären zwei getrennte Flächen (eine Hundewiese und eine extra ökologisch wertvolle Fläche mit Benjesheckenausstattung) sinnvoller.

TOP 5: Festlegung der neuen Termine für die nächsten Umweltbeiratssitzungen

Nach erster interner Abstimmung sind der 18.05.2022 für die 12. Sitzung und der 6.07.2022 für die 13. Sitzung geplant. Diese Termine werden noch mit den heute nicht anwesenden Teilnehmern abgeklärt.

TOP 6: Verschiedenes

1. Horst-Germek-Umweltpreis (Stand jetzt)

- Plakate sind gedruckt und werden in den Geschäften verteilt (laut Dagmar Koch).
- Plakatierung durch die Stadt auf den Plakatwänden passiert jetzt und in den kommenden 6 Wochen
- Die einzelnen Mail-Einladungen sind noch nicht verschickt und Darja Konec-Fakler vom städtischen Umweltamt will dies am 22.3. durchführen
- Auf der Homepage des Puchheimer Umweltbeirates ist auch die aktuelle Info zu sehen:

<https://umweltbeirat-puchheim.de/hgp>

- Zusätzlich findet sich eine Ankündigung auf der Homepage der Stadt und eine Pressemeldung in „Puchheim aktuell“.

Stephan Hager merkt hierzu noch an, dass eine konsequente Namensgebung des Preises doch bitte beibehalten werden sollte, so dass nicht plötzlich zwei verschiedene Namensgebungen in der Presse und auf den Plakaten erscheinen, die bei den Bürgern Verwirrung stiften könnten.

2. Saatgutbibliothek

Konzept ist fertig und vom Ersten Bürgermeister Norbert Seidl für gut befunden.

- Abstimmung zum Design der Stadt mit Frau Schemel, Stadt Puchheim, ist erfolgt
- Plakatierung erfolgt zum 24.3.2022 für den Eröffnungstermin
- Ein Rollup und eine Holzwand sind nun vorhanden
- Ein Dankeschön geht hier an Iris Sprenger, Susanne Blanke, Monika Dufner und an die Bibliotheksleitung Frau Weinberger

3. Mondscheinweiher

Folgende Infos gab es hierzu, auch aus dem Umweltamt der Stadt (Frau Monika Dufner):

- Der Weiher gehört der Stadt Puchheim.
- Der Mondscheinweiher war über Jahre an verschiedene Leute (eine größere Gruppe) verpachtet. Das Gehölz am Mondscheinweiher ist ein kartiertes Biotop.
- Es gab ein Gespräch am 10.03.2022 mit dem Pächter und auch mit dem BN Puchheim.
- Der Pachtvertrag mit dem aktuellen Pächter wurde aufgelöst. Der Pächter wollte Fische einsetzen. (Anmerkung: Fische wären schlecht für die Amphibien, weil auch deren Laich von den Fischen gefressen wird und der Mondscheinweiher für die Amphibien ein bevorzugtes Fortpflanzungshabitat zur Laichablage darstellt). Zudem wollten die neuen Pächter eine Hütte und einen Steg haben, dies wurde nicht erlaubt, da es nicht genehmigungsfähig ist.
- Uwe Schlitt bestätigt nochmals, dass der Mondscheinweiher ein kartiertes Biotop ist. Darüber hinaus besteht für bisher im Weiher lebende Fische eine Hegepflicht. Um eine bessere Qualität des Laichgewässers zu erreichen, wäre eine Gewässerabflachung (in Teilen) sinnvoll. Laut ihm wäre eine Kooperation mit der Gemeinde Eichenau hier sinnvoll, da sich die Krötenquellpopulation zum größten Teil auf Eichenauer Flur befindet.
- Laut Dagmar Koch ist der BN aktuell im Gespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde, Herrn Bartschat. Hierbei geht es um die Verbesserungsmöglichkeiten für das Biotop „Mondscheinweiher“ und die einzuhaltenden Auflagen.
- Der BN überlegt sich intern (noch keine Einigkeit), für die Pflege des Weihers mit aufzukommen, aber keine Pacht zu übernehmen.
- Bei einer Pacht ist auch die Verkehrssicherungspflicht zu beachten (es bedarf hierfür auch einer Haftpflichtversicherung), was auch rechtliche Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Stadt Puchheim benötigt einen Pächter. Laut Erstem Bürgermeister Norbert Seidl muss dieser selbst aus Puchheim kommen (Grundvoraussetzung).
- Es darf kein Betretungsverbot ausgesprochen werden -> Trampelpfade sind Naturpfade und damit ist jeder, der diese betritt, selbst verantwortlich.
- Einwurf von Harald Renner: Der Mondscheinweiher als Laichbiotop für Amphibien ist unbedingt im besten Zustand zu erhalten und es sollte die bisher darin enthaltene Fischfauna fachlich abgeklärt werden.

4. Ideen zur europäischen Mobilitätswoche:

- ➔ Susanne Blanke würde gerne den Busbedarf in der Bevölkerung abfragen lassen.
- ➔ Erster Bürgermeister Norbert Seidl möchte den Elektrobustbedarf hier in den Vordergrund stellen.
- ➔ Werner Reutter würde gerne die Stromanschlüsse für Elektroautos in den Tiefgaragen hinsichtlich Angebote und Konzepte erläutert haben.
- ➔ Erster Bürgermeister Norbert Seidl wird hier bei den Netzbetreibern nachfragen, was bisher möglich ist und auch funktioniert.

5. Referenten in den kommenden Umweltbeiratssitzungen

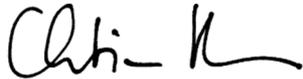
- ➔ Bisher noch keine Themen bekannt und daher noch keine Einigkeit über die Referenten.

6. Aktuelle Gehölzrodungen im Stadtgebiet Puchheim (gemeldet und angefragt durch jeweils: Harald Renner, Sabine Schober, Susanne Blanke)

- ➔ Allinger Straße, Baugrundstück, Buchenfällungen
Einwurf Iris Sprenger: Bäume waren am Rand, warum gefällt?
Jürgen Stephan: Baurecht bestünde auch, wenn die Buchen stehen gelassen worden wären.
Harald Renner: Ohne Baumschutzverordnung haben wir so gut wie keine Handhabe gegen solche Fällungen im Rahmen von Bauprojekten, die ja oftmals mit Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahmen aufwarten. Dennoch wäre jede Sensibilisierung der Bevölkerung notwendig, um auch darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig jeder Baum für das innerstädtische Klima ist. Bäume regeln die Belüftung und Kühlung und bremsen den Wind.
Christian Horn merkt an, für ihn scheint es so, als sei der Baumschutz immer verhandelbar.
- ➔ Fällungen entlang der Bahngleise Alois-Harbeck-Platz
Hier wurde laut Christian Horn mehr abgeholzt, als in der Planung vorgesehen war.
- ➔ Rodungen in einem Uferteilbereich des Gröbenbachs -> turnusmäßige Pflegemaßnahmen?
Hier wird Harald Renner nochmals bei Frau Dufner im Umweltamt rückfragen, da bisher noch keine Rückmeldungen kamen. Herr Renner weist ausdrücklich darauf hin, wie wichtig auch eine Sensibilisierung für den Baumerhalt auf kommunaler Ebene wäre, insbesondere eben auch für die Bäume und Gehölze an Gewässern.
- ➔ Zusätzlich weist Susanne Blanke nochmals auf den Waldbestand nördlich des Ikarusparks (Fichtenfeldgehölz) hin, welches neulich bereits in einer Anzeige als Baugrundstück angepriesen wurde. Laut Christian Horn ist hier noch nichts seitens der Bauverwaltung geplant und bekannt (Rückmeldung Bauverwaltung).

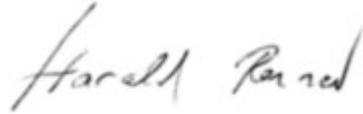
- Als Thema für den kommenden Ökomarkt ist in Überlegung: Welche Leistung bietet ein Gewässerrandstreifen und eine damit einhergehende Gewässerrenaturierung?

Puchheim, 21.04.2022



Christian Horn

Vorsitzender



Harald Renner

Protokollführer